

# Entschädigungssatzung des Schulverbandes Hanerau-Hademarschen und Todenbüttel

Aufgrund des § 5 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GkZ) in der Fassung vom 28. Februar 2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 122) zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Dezember 2006 (GVOBl. Schl.-H. S. 285) in Verbindung mit § 4 und 24 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein in der Fassung vom 28. Februar 2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 57) zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Oktober 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 452) wird nach Beschluss der **Verbandsversammlung des Schulverbandes Hanerau-Hademarschen und Todenbüttel vom 10.04.2008 folgende Entschädigungssatzung des Schulverbandes Hanerau-Hademarschen und Todenbüttel erlassen:**

## § 1 Mitglieder der **Verbandsversammlung**

- (1) Die Mitglieder der **Verbandsversammlung** erhalten nach § 12 der **Entschädigungsverordnung** ein Sitzungsgeld in Höhe des **Höchstsatzes** für die Teilnahme an Sitzungen der **Verbandsversammlung** und der **Ausschüsse**.
- (2) Die **Stellvertretenden** der Mitglieder der **Verbandsversammlung** erhalten nach Maßgabe der **Entschädigungsverordnung** für die Teilnahme an Sitzungen der **Verbandsversammlung** im **Vertretungsfall** ein Sitzungsgeld in Höhe des **Höchstsatzes** der **Entschädigungsverordnung**.

## § 2 **Vorsitzende/r der **Verbandsversammlung****

- (1) Die oder der **Vorsitzende** der **Verbandsversammlung** erhält gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 3 der **Entschädigungsverordnung** eine **Aufwandsentschädigung** in Höhe von 50 % des **Höchstsatzes** nach § 8 der **Entschädigungsverordnung**.
- (2) Den **Stellvertretenden** der oder des **Vorsitzenden** der **Verbandsversammlung** wird nach Maßgabe der **Entschädigungsverordnung** bei **Verhinderung** der oder des **Vorsitzenden** für ihre besondere **Tätigkeit** als **Vertretung** eine **Aufwandsentschädigung** gewährt, deren Höhe von der **Dauer** der **Vertretung** abhängt. Die **Aufwandsentschädigung** beträgt für jeden Tag, an dem die oder der **Vorsitzende** **vertreten** wird, ein **Dreißigstel** der **monatlichen Aufwandsentschädigung** der oder des **Vorsitzenden**. Die **Aufwandsentschädigung** für die **Stellvertretung** darf die **Aufwandsentschädigung** der oder des **Vorsitzenden** nicht **übersteigen**.

## § 3 **Verbandsvorsteherin oder **Verbandsvorsteher****

- (1) Die **ehrenamtliche **Verbandsvorsteherin**** oder der **ehrenamtliche **Verbandsvorsteher**** erhält nach Maßgabe der **Entschädigungsverordnung** eine **Aufwandsentschädigung** in Höhe des **Höchstsatzes** der **Verordnung**.
- (2) **Stellvertretenden** der **ehrenamtlichen **Verbandsvorsteherin**** oder des **ehrenamtlichen **Verbandsvorstehers**** wird nach Maßgabe der **Entschädigungsverordnung** bei **Verhinderung** der **Verbandsvorsteherin** oder des **Verbandsvorstehers** für ihre besondere **Tätigkeit** als **Vertretung** eine **Aufwandsentschädigung** gewährt, deren Höhe von der **Dauer** der **Vertretung** abhängt. Die **Aufwandsentschädigung** beträgt für jeden Tag, an dem die **Verbandsvorsteherin** oder der **Verbandsvorsteher** **vertreten** wird, ein **Dreißigstel** der **monatlichen Aufwandsentschädigung** der **Verbandsvorsteherin** oder des **Verbandsvorstehers**. Die **Aufwandsentschädigung** für die **Stellvertretung** darf die **Aufwandsentschädigung** der **Verbandsvorsteherin** oder des **Verbandsvorstehers** nicht **übersteigen**.

## § 4 **Sonstige **Entschädigungen****

- (1) **Ehrenbeamtinnen** und -beamten, **ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen** und **Bürgern**, **Mitgliedern** und **stellvertretenden Mitgliedern** der **Verbandsversammlung** und den nicht der **Verbandsversammlung** **angehörenden Mitgliedern** und **stellvertretenden Mitgliedern** von **Ausschüssen** ist der durch die **Wahrnehmung** des **Ehramtes** oder der **ehrenamtlichen Tätigkeit** während der **regelmäßigen Arbeitszeit** **entgangene Arbeitsverdienst** aus **unselbständiger Arbeit** auf

Antrag in der **nachgewiesenen Höhe** gesondert zu **ersetzen**. Ferner ist der auf den **entgangenen Arbeitsverdienst** entfallende **Arbeitgeberanteil** zur **Sozialversicherung** zu **erstaten**, soweit dieser zu **Lasten** der oder des **Entschädigungsberechtigten** an den **Sozialversicherungsträger** **abgeführt** wird.

(2) Sind die in **Absatz 1 Satz 1** genannten **Personen** **selbstständig**, so erhalten sie für den durch die **Wahrnehmung** des **Ehramtes** oder der **ehrenamtlichen Tätigkeit** während der **regelmäßigen Arbeitszeit** **entstandenen Verdienstaufschlag** auf Antrag eine **Verdienstaufschlagsentschädigung**, deren Höhe je **Stunde** im **Einzelfall** auf der **Grundlage** des **glaubhaft gemachten Verdienstaufschlags** nach **billigem Ermessen** **festgesetzt** wird. Die **Verdienstaufschlagsentschädigung** nach **Satz 1** darf den **Betrag** von **15,00 € je Stunde** und **120,00 € je Tag** nicht **überschreiten**.

(3) **Personen** nach **Absatz 1 Satz 1**, die einen **Haushalt** mit **mindestens 2 Personen** führen und **nicht** oder **weniger als 20 Stunden** die **Woche** **erwerbstätig** sind, erhalten für die durch das **Ehramt** oder die **ehrenamtliche Tätigkeit** bedingte **Abwesenheit** vom **Haushalt** während der **regelmäßigen Hausarbeitszeit** gesondert auf Antrag für jede **volle Stunde** der **Abwesenheit** eine **Entschädigung**. Der **Stundensatz** dieser **Entschädigung** beträgt **10,00 €**. Auf Antrag sind statt einer **Entschädigung** nach **Stundensätzen** die **angefallenen notwendigen Kosten** für eine **Vertretung** im **Haushalt** zu **ersetzen**.

(4) **Personen** nach **Absatz 1 Satz 1** werden auf Antrag die **nachgewiesenen Kosten** einer durch die **Wahrnehmung** des **Ehramtes** oder der **ehrenamtlichen Tätigkeit** erforderlichen **entgeltlichen Betreuung**

von Kindern, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, oder pflegebedürftigen Angehörigen gesondert erstattet. Dies gilt nicht für Zeiträume, für die nach den Absätzen 1 bis 3 eine Entschädigung gewährt wird.

(5) Personen nach Absatz 1 Satz 1 können Fahrkosten für die Fahrten zum Sitzungsort und zurück, höchstens jedoch in Höhe der Kosten für die Fahrt von der Hauptwohnung zum Sitzungsort und zurück erstattet werden. Bei Benutzung privateigener Kraftfahrzeuge richtet sich die Höhe der Entschädigung nach den Sätzen des § 6 Abs. 1 - 3 Bundesreisekostengesetz.

## **§ 5 Inkrafttreten**

Diese Entschädigungssatzung tritt rückwirkend zum 01. April 2008 in Kraft.

Hanerau-Hademarschen,  
23.04.2008

Schulverband Hanerau-  
Hademarschen und Todenbüt-  
tel  
Der Verbandsvorsteher

gez. Harders